



Claudia Lutz und Christine Oppermann (2. und 3. von links) kümmern sich gemeinsam mit ihrem Team um die Ausleihe des Lastenfahrads.

Ein SahlkampMobil für das Quartier

Zugegeben, ungewöhnlich sieht es schon aus. Ein bisschen klobig kommt es daher mit den beiden Vorderrädern und der großen braunen Kiste dazwischen. Und kann man es denn überhaupt gut steuern? „Ja, das geht ganz einfach“, sagt Andreas Bodamer-Harig aus dem Quartiersmanagement-Büro Sahlkamp-Mitte und lacht. Er muss es wissen: Bei ihm im Laden im Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen steht seit Anfang Juni das Elektro-Lastenfahrzeug, das eigens für den Stadtteil angeschafft und aus Mitteln des Quartiersfonds

finanziert wurde. Fast 2000 Euro wurden für Fahrrad, Erstinspektion und Regenplane aufgebracht, die zusätzlichen Displays an den Seiten der Box und das Roll-Up-Display wurden von der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide bezahlt.

Ab sofort können Einrichtungen, Projekte und Initiativen im Stadtteil das SahlkampMobil ausleihen, um damit kostengünstig und CO₂-frei durch das Quartier zu fahren. Sie müssen sich einfach im NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa) melden, der neben dem Quartiersmanagement-Büro

liegt, und können für eine Nutzungsgebühr von fünf Euro am Tag das Rad ausleihen. Bis zu 100 Kilogramm können in der Lastenbox auf der Vorderachse transportiert werden, das Hinterrad ist mit 80 Kilogramm belastbar. Das Lastenfahrzeug, das eine Elektromotor-Unterstützung hat, ist für die Bewerbung von Aktionen und Aktivitäten im Stadtteil ebenso geeignet wie zum Kindertransport, denn bis zu vier Kleinkinder können auf zwei Sitzbänken – mit Dreipunkt-Gurten gesichert – sitzen. Eine Vermietung an Privat ist leider nicht möglich. ○

Die StadtteilAGENTEN sind unterwegs

Jugendliche lernen in Workshops viel über Websites und füllen das neue Internetportal des Sahlkamps mit Inhalten

„Freies W-LAN bitte“ – „Hier wohne ich“ – „Wir sind alle Menschen“. Kurze, prägnante Sätze sind das, auf weißer Pappe in Form einer Sprechblase notiert, vor verschiedenen Hintergründen im Sahlkamp in Szene gesetzt und abgelichtet. Die Fotos sind in der Galerie „Meinungsbilder“ auf der neuen Internetplattform des Stadtteils, www.sahlkamp-hannover.eu, zu sehen, die seit Ende vergangenen Jahres online ist. Entworfen und gestaltet haben sie Jugendliche, die StadtteilAGENTEN, in bislang vier unterschiedlichen Workshops im BildungsLADEN und an den umliegenden Schulen.

Der Hintergrund: Die Entwicklung des Internetauftritts www.sahlkamp-hannover.eu ist ein Teilprojekt des BIWAQ-Projekts und soll insbesondere junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren einbeziehen. Dies geschieht über die zwei- bis dreitägigen Workshops. „Bei den StadtteilAGENTEN verbinden wir zwei Dinge. Jugendliche aus dem Sahlkamp lernen zum einen Technisches: Wie

entstehen Websites, wie gestaltet man sie und wie werden sie betrieben? Zum anderen bereichern die jungen Leute die Website des Stadtteils mit neuen Inhalten“, erklärt Stadtplanerin Milena Martinsen vom Büro StadtUmBau, die die Workshops gemeinsam mit dem Webdesigner Peter Wesche begleitet.

Neben den „Meinungsbildern“ sind bereits einige weitere Themen zu den StadtteilAGENTEN-

Seiten verarbeitet worden. Eine Gruppe etwa entwarf eine Reihe von Portraits über verschiedene Angebote im Sahlkamp aus der jugendlichen Perspektive. Eine andere widmete sich in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft (AG) ProBeruf dem Thema Berufsorientierung und interviewte VertreterInnen unterschiedlicher Berufe im Sahlkamp.

„Da hatten wir eine Win-Win-Situation. Die Jugendlichen erhielten im direkten Gespräch konkrete Einblicke in die Berufe und im Gegenzug erhielten die Befragten einen zusätzlichen Eintrag im Internetportal www.sahlkamp-hannover.eu“, beschreibt Milena Martinsen.

Der Direkteinstieg zu den StadtteilAGENTEN führt über den gleichnamigen Button auf der Startseite des neuen Internetportals. ○

In dieser Ausgabe

● Sechs Fragen zur Sanierung und Modernisierung

Die städtebauliche Sanierung braucht Zeit und einen langen Vorlauf zur Planung. Antworten auf sechs Fragen erklären die Hintergründe. **Seite 2**

● „Hier geht nachts keiner lang“

Ein Abendspaziergang durch einen Teil des Quartiers bringt einige dunkle Ecken zutage. **Seite 3**

● Freiraumentwicklungskonzept Was ist das?

Ein großer Übersichtsplan zeigt, welche Flächen im öffentlichen und privaten Freiraum erneuert oder aufgewertet werden sollen. **Seiten 4/5**

● Diabolo wirbelt wild durch die Luft

Der Kinderzirkus Sahlino hat mit einer großen Gala sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Zirkusdirektor Hajo Arnds erzählt, wie der Zirkus entstanden ist. **Seite 7**

На страницах нашей газеты Вы найдёте важные, избранные статьи на русском и арабском языках, в которых будут освещены темы, связанные с реконструкцией и благоустройством района. Желаем Вам приятного чтения!

على صفحات الجريدة المخصصة لشؤون التحديث البلدية هناك مقالات مهمة مختارة خصيصاً وترجمة باللغتين الروسية والعربية، عند القراءة متمنين لكم كل الاستمتاع والاستفادة.



Das Handwerkszeug der StadtteilAGENTEN.



Blick vom Dach des Hauses Elmstraße 17 Richtung Südwesten.

Sechs Fragen...

... zur Sanierung und Modernisierung der Wohnungsbestände der Deutsche Wohnen (Deuwo) in Sahlkamp-Mitte

Seit Festlegung des Sanierungsgebiets in 2010 ist außer des Spielplatzes Odenwaldstraße noch nichts gebaut worden – warum?

Die städtebauliche Sanierung braucht Zeit und einen langen Vorlauf zur Planung – dies ist sicherlich für die BewohnerInnen des Stadtteils häufig unverständlich und kann zu Unzufriedenheit führen, aber es ist die Regel, dass die Umsetzung meist ab der Hälfte des Sanierungszeitraumes richtig läuft. In Bezug auf die Modernisierung von Wohnungen stellt sich die Situation folgendermaßen dar: Seit die Landeshauptstadt Hannover (LHH) im Jahr 2008 mit der Vorbereitung für die Sanierung begann, hat der Eigentümer der im Wesentlichen betroffenen Wohnungsbestände – heute die Deutsche Wohnen (Deuwo) – fünf Mal gewechselt. Dies brachte fast immer andere Ansprechpartner und Unternehmensziele mit sich. Das Modernisierungskonzept von LHH und dem Architekturbüro PK Nord stand im vergangenen

Sommer kurz vor dem Abschluss. Genau zu diesem Zeitpunkt fand der Eigentümerwechsel zur Deuwo statt. Die Verhandlungen zu den Zielen für eine Modernisierung des Wohnungsbestandes müssen erneut beginnen.

Wann wird sich die Deuwo zu Modernisierungsmaßnahmen entschließen?

Da die Deuwo nicht nur die gut 800 Wohnungen im Sahlkamp erworben hat, sondern laut Presseangaben insgesamt 25000 Wohnungen in ganz Deutschland, muss sich das Unternehmen erst einmal einarbeiten. Die LHH hat sich kontinuierlich um Austausch mit der Deuwo bemüht. Das Unternehmen ist zurzeit mit der Sichtung des Bestandes und dem Aufbau eigener Verwaltungsstrukturen vor Ort beschäftigt. Es haben bereits erste Gespräche stattgefunden und voraussichtlich ab Juli kann der Austausch intensiviert werden. Eine Umsetzung von ersten baulichen Maßnahmen wäre dann frühestens Ende 2014 möglich.

Was passiert mit dem Gutachten?

Das Gutachten über die Modernisierung der Wohnungsbestände der Deuwo wurde vom ehemaligen Eigentümer Prelios an den neuen Eigentümer übergeben. Im Sommer wird die LHH mit der Deuwo in die Diskussion der Ergebnisse einsteigen und so bald wie möglich einen gemeinsamen strategischen Rahmen für die Modernisierung als Abschluss des Gutachtens abstimmen.

Kann der Sanierungsträger, die LHH, eine Modernisierung erzwingen?

Das ist rechtlich schwierig durchzusetzen, in der Regel kommt es zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung. Die Festlegung eines Sanierungsgebiets und somit der mögliche Einsatz von Städtebaufördermitteln ist lediglich ein Anreiz zur Investition. Die Städtebauförderung kann den Anteil an der Modernisierung, die für den Eigentümer unwirtschaftlich ist, minimieren oder ersetzen.

Warum ist Sahlkamp-Mitte überhaupt als Sanierungsgebiet festgelegt worden?

Eine Sanierung ist erforderlich, weil hier städtebauliche Missstände bestehen. Das bedeutet, dass Gebäude und Freiflächen aufgrund baulicher Mängel oder unterlassener Instandhaltung sanierungsbedürftig sind. Auch die Sozialstruktur ist auffallend: Es leben viele Menschen im Gebiet, die arbeitslos sind und nur über Transferleistungseinkommen oder sehr geringe Einkommen verfügen.

Endet das Programm, wenn die Deuwo nicht modernisieren will?

Bisher besteht kein Anlass anzunehmen, dass die Deuwo nicht in die Städtebauförderung einsteigen möchte. Die LHH ist zuversichtlich, sich mit dem Unternehmen über gemeinsame Ziele zu verständigen, damit das Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte seiner Aufgabe, qualitätsvollen und bezahlbaren Wohnraum für Menschen unterschiedlicher Herkunft zu bieten, gerecht werden kann. Wenn auch die Wohnungsbestände, die jetzt im Eigentum der Deuwo liegen, mit Anlass zur Ausweisung des Sanierungsgebietes Sahlkamp-Mitte waren, würde das Programm Soziale Stadt nicht beendet werden, wenn es jetzt nicht zu einer Vereinbarung und Umsetzung von Modernisierungsmaßnahmen mit der Deuwo kommen würde. ○

Sechs Fragen...

... по реконструкции и модернизации фондов жилой площади компании «Дойче Вонен» (Deuwo) в Залькампе-центре (Sahlkamp-Mitte).

В 2010 году был определён район для реализации программы реконструкции. С тех пор не построено ничего кроме детской площадки на Оденвальдштрассе (Odenwaldstraße). В чём же дело? В городском строительстве работы, связанные с реконструкцией и обновлением, занимают достаточно времени и требуют длительной подготовки и планирования. Зачастую это вызывает непонимание и недовольство у жителей района. Однако подобные проекты начинают по-настоящему работать, как правило, по истечении половины срока, отведённого на их реализацию. Что касается модернизации жилья, ситуация выглядит следующим образом: В 2008 году городские власти г. Ганновера (LHH) начали подготовку к реконструкции. С тех пор у жилого фонда сменилось пять собственников. На сегодняшний день правами собственника обладает компания «Дойче Вонен» (Deuwo). Частая смена владельцев почти всегда связана с поиском новых контактов, деловых партнёров и влечёт за собой изменение целей и задач предпринимательской деятельности. Летом прошлого года концепция модернизации, разработанная городской администрацией г. Ганновера (LHH) при содействии архитектурного бюро «ПК Норд» (PK Nord), находилась в стадии завершения. Как раз в этот момент и произошла смена собственника. Новым владельцем стала компания «Дойче Вонен» (Deuwo). Снова предстоят очередные переговоры о целях модернизации жилого фонда. **Когда «Дойче Вонен» (Deuwo) решится на проведение соответствующих мероприятий по модернизации?**

Так как компания «Дойче Вонен» (Deuwo) приобрела 800 квартир не только в Залькампе (Sahlkamp), но и стала, по сведениям прессы, собственником в общей сложности 25000 квартир по всей Германии, ей понадобится время, чтобы полностью включиться в работу. Городские власти г. Ганновера (LHH) находятся в постоянном контакте с «Дойче Вонен» (Deuwo). В настоящий момент компания проводит проверку жилфонда и занимается созданием управленческих структур на местах. Уже прошли и первые переговоры, а начиная с июля месяца, ожидается более интенсивный обмен мнениями. Реализация первых строительных мероприятий возможна не ранее как в конце 2014 года.

Что будет с заключением экспертов?

Бывший собственник «Прелиос» (Prelios) передал новому владельцу «Дойче Вонен» (Deuwo) заключение экспертной комиссии о модернизации фондов жилой площади. Летом городская администрация г. Ганновера (LHH) примет участие в итоговой дискуссии с «Дойче Вонен» (Deuwo), чтобы как можно скорее выработать общую стратегию по реализации программы модернизации, согласовав её с конечными результатами экспертизы.

Может ли учреждение, финансирующее реконструкцию, - в данном случае, городские власти г. Ганновера (LHH), - добиться осуществления модернизации в принудительном порядке?

С точки зрения права это очень сложно осуществить и, как правило, ведёт к судебным разбирательствам. Обновление района для реализации плана реконструкции и привлечение, таким образом, финансовых средств из фонда по стимулированию градостроительства - это реальная возможность получения инвестиций. Учреждение, в компетенцию которого входит стимулирование городского строительства, может свести к минимуму свою долю участия в модернизации, если это экономически невыгодно собственнику, или возместить убытки.

Почему Залькампе-центр (Sahlkamp-Mitte) объявлен районом, подлежащим реконструкции?

Реконструкция необходима, поскольку в районе выявлены недостатки и нарушения с точки зрения строительных норм. Это значит, что здания и незастроенные площади на основании строительных изъянов или невыполненных текущих ремонтно-технических работ нуждаются в реконструкции и обновлении. Обращает на себя внимание также и социально-экономическая структура района. Многие из проживающих здесь граждан безработные, живут на социальном пособии или имеют очень низкие доходы.

Завершится ли программа, если «Дойче Вонен» (Deuwo) не захочет проводить модернизацию?

Пока нет причин предполагать, что «Дойче Вонен» (Deuwo) не захочет участвовать в программе стимулирования градостроительства. Городская администрация г. Ганновера (LHH) надеется достигнуть соглашения с компанией, чтобы совместными усилиями претворять в жизнь цели и задачи, стоящие перед районом Залькампе-центр (Sahlkamp-Mitte), делая его качественным и доступным местом проживания для людей разных национальностей. Хотя жилые фонды, находящиеся в настоящий момент в собственности «Дойче Вонен» (Deuwo), изначально и были причиной того, что Залькампе-центр (Sahlkamp-Mitte) стал районом, подлежащим реконструкции, программа «Социальный город» (Soziale Stadt) так и останется незавершённой, если в ближайшее время не удастся достигнуть соглашения с «Дойче Вонен» (Deuwo) о проведении мероприятий по модернизации.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung,
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1,
30159 Hannover in Zusammenarbeit mit
dem Bereich Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sanierungszeitung erscheint in
unregelmäßigen Abständen und wird
im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte
kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung:

Iris Schmunck und Katharina Over

Redaktion:

Sigrid Krings

Fotos: StadtteilAGENTEN,

Seite 1 unten, Johanna Ziegler, Seite 2, Iris Schmunck,
Seite 3 unten; alle weiteren: Sigrid Krings

Layout:

S:DESIGN, Langenhagen

Druck:

gutenberg beuys feindruckerei, Langenhagen

سته أسئلة؟ 6... أسئلة؟...

... لمناقشة طرق ترميم وتحديث المباني العائدة لشركة Deutsche Wohnen والمعرفة بـ (Deuwo) في محيط بلدية زال كمب الوسطى يتوجب علينا الوقوف على ستة استفسارات وأسئلة!

فمنذ وضع خطة الترميم والتحديث في عام 2010 ولغاية يومنا هذا لم يبدأ العمل بترميم المباني المشمولة بالتجديد ما عدا المنتزه الواقع في Odenwaldstraße، وهنا نتساءل لماذا؟

فإعادة تطوير المناطق الحضرية يستغرق وقتاً ومهلاً طويلاً للتخطيط - وهذا هو بالتأكيد في كثير من الأحيان غير مفهومة للسكان الحي ويمكن أن يؤدي إلى عدم الرضا، حيث يجب علينا أخذ كل شيء بالحسبان ومعالجة الخطط وتطبيقها بكل دقة، فالخطة جارية بشكل طبيعي والخطة في منتصفها تدار بشكل صحيح. ففي صيف العام الماضي كنا على وشك الانتهاء من الخطة وبدأ بالعمل مع شركة Prelios للوقوف على الجوانب السلبية التي تعيق الساكنين وتخفيف أعبائهم المعيشية وكانت دراسات العاملين والخبراء المختصين من LHH التابعة لبلدية مدينة هانوفر وكذلك شركة الهندسة المعمارية (PK الشمال) جاهزة... إلا أن تغيير ملكية الشركة من Prelios إلى Deuwo أرجأت خططنا وعلما حيث توالت خمس شركات لملكية المباني إلى أن وصلت الملكية لـ Deuwo وهنا يتطلب الأمر من تحضيرات ومواعيد جديدة للقيام ببرنامج التحديث. متى يقرر Deuwo العمل بمشروع التحديث؟

من المؤمل تبدأ المشاورات ما بين شركة الهندسة المعمارية PK-Nord وبمشاركة ومساعدة خبراء مشرفين فنيين وبتمويل من بلدية مدينة هانوفر LHH بشكل مباشر في شهر يوليو من هذا العام وتكثف من أجل الوصول إلى وضع هيكلية نهائية لها، والبدا العمل بالمشروع في أواخر سنة 2014 مع شركة Deuwo المالكة للمباني والعقارات في المنطقة التي يراد لها التحديث، حيث للشركة المالكة 2.500 Deuwo من الشقق في عموم ألمانيا من بينها 800 من الشقق في Sahlkamp.

ماذا حدث للتقرير الاستشاري والبيانات المالية اللازمة لوضع الحلول المناسبة لعملية التجديد؟ من المؤمل وضع البيانات والتقارير الأشاري المقدم سابقاً لشركة Prelios أمام الشركة الجديدة المالكة للعقارات وذلك لدراستها والتصويت عليها والبتالي الجلوس مع الهيئة الإدارية لبلدية هانوفر والمختصين والفنيين المعماريين والأخذ بأرائهم وذلك للوصول إلى أفضل السبل لأنجاح هذا المشروع ألا وهو مشروع التحديث وترميم البنايات الواقعة في محيط بلدية زال كمب الوسطى.

هل لو كالة التحديث لـ LHH القوة والتأثير في القيام بمشروع التحديث؟ قانونياً هناك صعوبات ومشاكل معقدة تحول وتعيق العملية وخاصة للعبأ الواقع على المالك بشكل خاص مما يتطلب من الغاء وتبديل لبعض الواجهات المباني والتقنيات الخاصة بداخلها وتصميمها بطرق حضارية ملائمة للساكنين من أجل سلامتهم وسلامة أطفالهم، ولهذا السبب تقوم بلدية المحافظة بالمساهمة مالياً والاستثمار فيها من أجل سلامة المواطن والبيئة والعمل في جعل المنطقة واجهة حضارية يلائم وينسجم مع ظروف مرحلة التطور لمدينة هانوفر.

لماذا أختيرت بلدية زال كمب الوسطى ضمن خطة التطوير والترميم البنية التحتية لها وتحديثها بشكل مناسب لمدينة هانوفر؟ المطلوب علاج، لأنه هناك علة حضرية غير مناسبة. وهذا يعني أن هناك أيضاً عيوب هيكلية في المباني والمساحات المفتوحة هي في حاجة إلى إعادة تأهيل. والبنية الاجتماعية لافت للنظر أيضاً: هناك كثير من الناس الذين يعيشون في المنطقة يعانون من البطالة وليس لهم سوى دخل منخفض جداً. هل ينتهي أو يلغى هذا المشروع إذا لم تستجيب الشركة المالكة Deuwo للسكن والعقارات لبرنامج التحديث والترميم؟

حتى الآن، لا يوجد أي سبب لافتراض أن Deuwo لا تريد أن تذهب إلى التنمية الحضرية. و LHH واثقة على التواصل مع الشركة من خلال الأهداف المشتركة، بحيث إعادة تطوير منطقة مركز Sahlkamp من مهامها الأساسية، لتحسين وضع المستأجر بما يتلاءم ومتطلبات عصرنا الحديث من مختلف الجوانب سواء كانت اجتماعية أو صحية، لهذه الأسباب واصلت الهيئة الخاصة للبرنامج الاجتماعي للتحديث محيط بلدية زال كمب بالتعاون على مختلف الأصعدة. وهي على ثقة تامة بأن هذا البرنامج لا يكون متكاملًا إذا لم يوجد هناك اتفاق مسبق مع Deuwo لتنفيذ هذا البرنامج.

„Hier geht keiner gern nachts lang“

Der Abendspaziergang durch einen Teil des Quartiers bringt einige dunkle Ecken zutage



Sperrmüll im Innenhof des Rhönwegs.

Dunkle Hauseingänge, Durchgänge und Höfe, ungünstig stehende Straßenlaternen und kaputte Wegeleuchten, weite Grünflächen, die von den meisten Menschen nachts nicht durchquert werden: Der Abendrundgang, der an einem Abend im April durch einen Teil des Quartiers führte, brachte einige dunkle Ecken zutage und damit weitere wichtige Anregungen für das neue Freiraumentwicklungskonzept für Sahlkamp-Mitte. Das Freiraumentwicklungskonzept wird derzeit vom Fachbereich Planen und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Hannover (LHH) gemeinsam mit der Garten- und Landschaftsarchitektin Christiane Gottwald erarbeitet.

Fünf verschiedene Stationen steuerten Stephan Lehmann aus dem Sachgebiet Stadterneuerung der LHH und Christiane Gottwald gemeinsam mit vielen BewohnerInnen des Sanierungsgebietes, Mitgliedern der AG Sicherheit und der Sanierungskommission an. „Wir sind uns der städtebaulichen Probleme, die hier bestehen, schon bewusst“, sagte Stephan Lehmann zu Beginn der Runde. Nun aber gehe es darum, die bereits gewonnen Erkenntnisse mit dem Erfahrungswissen der BewohnerInnen zu bereichern, die das Quartier auch in der Dunkelheit am besten kennen.

Da sich die BewohnerInnen äußerst engagiert beteiligten, kam einiges zusammen. „Hier ist es richtig gruselig, da geht keiner nachts lang, wenn er nicht unbedingt muss“, beschrieb ein Mann den Parkplatz, der zwischen DRK-Kindertagesstätte Hägewiesen, dem Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen (EKZ), der Kletterspinne

und der Straße Hägewiesen gelegen ist. Auch der Platz rund um die Kletterspinne sei äußerst schlecht ausgeleuchtet, der Eingang zum Bildungsladen liege total im Dunkeln. „Hier würden einige Eimer mit weißer Farbe wahrscheinlich schon viel weiterhelfen“, schlug eine Bewohnerin vor.

Sehr aufschlussreich war der Erkundungsgang in den Innenhöfen am Spessartweg und am Rhönweg: Ein Anwohner, der seit acht Jahren mit seiner Familie in einem der Wohnhäuser wohnt, stieß dort zur Gruppe dazu und machte auf einiges aufmerksam. „Hier kümmert sich keiner darum, ob etwas kaputt ist oder nicht. Die Laternen werden nicht repariert, keiner sorgt für Ordnung“, sagte er. Als angstbelegt und viel zu dunkel beschrieben BewohnerInnen auch die Grünfläche zwischen Schwarzwaldstraße und dem Durchgang zum EKZ. ○



Unterwegs auf der Suche nach Barrieren.

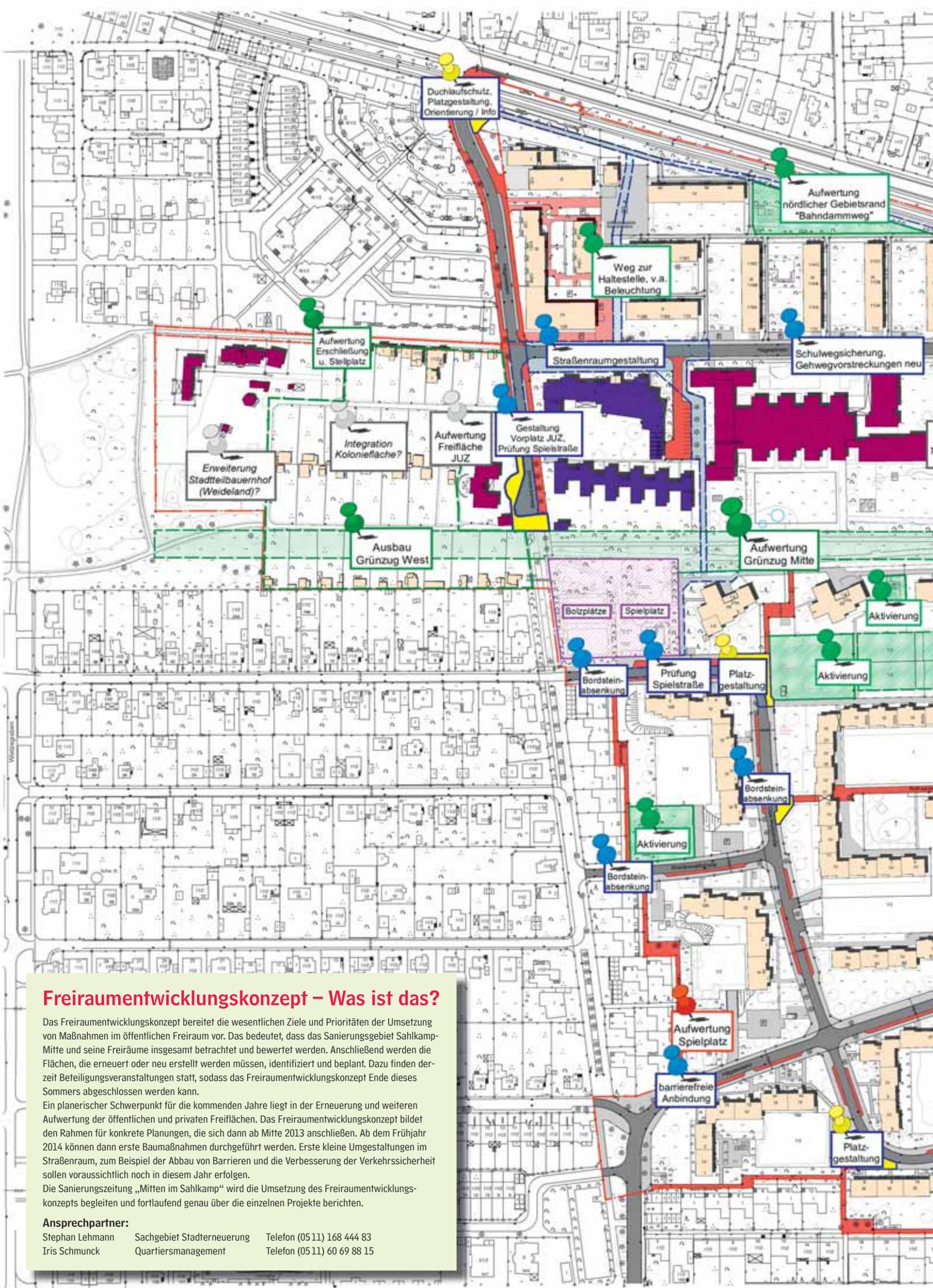
Die BewohnerInnen planen mit

- 13. Oktober 2012:** Stadtteilspaziergang durch den Straßenzug Hägewiesen
- 6. Dezember 2012:** Stadtteilspaziergang durch den Grünzug, vorbei am Jugendzentrum und der Schule zum Sahlkampmarkt
- 11. März 2013:** Sanierungskommission, Öffentliches Forum/Vorstellung und Diskussion der Bestandsaufnahme
- 16. April 2013:** Abendspaziergang vom Einkaufszentrum Hägewiesen, durch den Spessartweg und den Rhönweg zum Sahlkampmarkt
- 26. April 2013:** Planungscafé und Stadtteilspaziergang zum Thema „Barrierefreiheit“ vom Sahlkampmarkt zur Haltestelle „Alte Heide“ und zurück
- 31. Mai 2013:** Planungscafé im Rahmen des Europäischen Nachbarschaftsfestes im Stadtteilpark
- 3. und 10. Juni 2013:** Kinderbeteiligung in der Grundschule Hägewiesen
- 10. Juni 2013:** Sanierungskommission, Öffentliches Forum/Vorstellung und Diskussion des Vorentwurfes
- 12. und 14. Juni 2013:** Kinderbeteiligung der Paritätischen und der DRK-Kindertagesstätten
- 22. Juni 2013:** Öffentlicher Workshop als Abschlussveranstaltung zu den Beteiligungsaktionen zum Freiraumentwicklungskonzept, Planungsschwerpunkte und Prioritätensetzung
- 8. Juli 2013:** Audioworkshop mit Jugendlichen und SeniorInnen
- 16. September 2013:** Sanierungskommission, Öffentliches Forum/Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse

BewohnerInnen erkunden Barrierefreiheit

Der vorerst letzte Spaziergang durch das Sanierungsgebiet fand am 26. April zu Beginn der Veranstaltung „Sahlkamp blüht und grünt“ statt. Diesmal erkundeten die TeilnehmerInnen das Thema Barrierefreiheit auf den öffentlichen Verkehrsflächen und machten dabei erstaunliche Entdeckungen. Viele der Bordsteinabsenkungen haben kein „Gegenüber“ auf der anderen Straßenseite, sodass die PassantInnen schräg über die Straße laufen müssen oder gezwungen sind, sich zum Beispiel mit dem Rollator auf verschlungenen Wegen durch den Stadtteil zu bewegen. An der Vogelsbergstraße und dem Verbindungsweg zum Sahlkampmarkt ist die Kennzeichnung der Bereiche für FußgängerInnen und RadfahrerInnen verwirrend. Auch hier müssen Menschen mit Kinderwagen auf den Radweg ausweichen, wenn sie eine Bordsteinabsenkung benötigen.

Der kürzeste Weg vom Einkaufszentrum Sahlkampmarkt/Hägewiesen zur Haltestelle Alte Heide führt hingegen quer über einen großen Parkplatz mit engen Zugängen und Randbepflanzung: „Das hier habe ich als Weg noch nie benutzt“, kommentierte Andreas Bodamer-Harig vom Quartiersmanagement seinen Versuch, die Strecke mit dem neuen Sahlkamp-Mobil zu fahren.



Freiraumentwicklungskonzept – Was ist das?

Das Freiraumentwicklungskonzept bereitet die wesentlichen Ziele und Prioritäten der Umsetzung von Maßnahmen im öffentlichen Freiraum vor. Das bedeutet, dass das Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte und seine Freiräume insgesamt betrachtet und bewertet werden. Anschließend werden die Flächen, die erneuert oder neu erstellt werden müssen, identifiziert und beplant. Dazu finden derzeit Beteiligungsveranstaltungen statt, sodass das Freiraumentwicklungskonzept Ende dieses Sommers abgeschlossen werden kann.

Ein planerischer Schwerpunkt für die kommenden Jahre liegt in der Erneuerung und weiteren Aufwertung der öffentlichen und privaten Freiflächen. Das Freiraumentwicklungskonzept bildet den Rahmen für konkrete Planungen, die sich dann ab Mitte 2013 anschließen. Ab dem Frühjahr 2014 können dann erste Baumaßnahmen durchgeführt werden. Erste kleine Umgestaltungen im Straßenraum, zum Beispiel der Abbau von Barrieren und die Verbesserung der Verkehrssicherheit sollen voraussichtlich noch in diesem Jahr erfolgen.

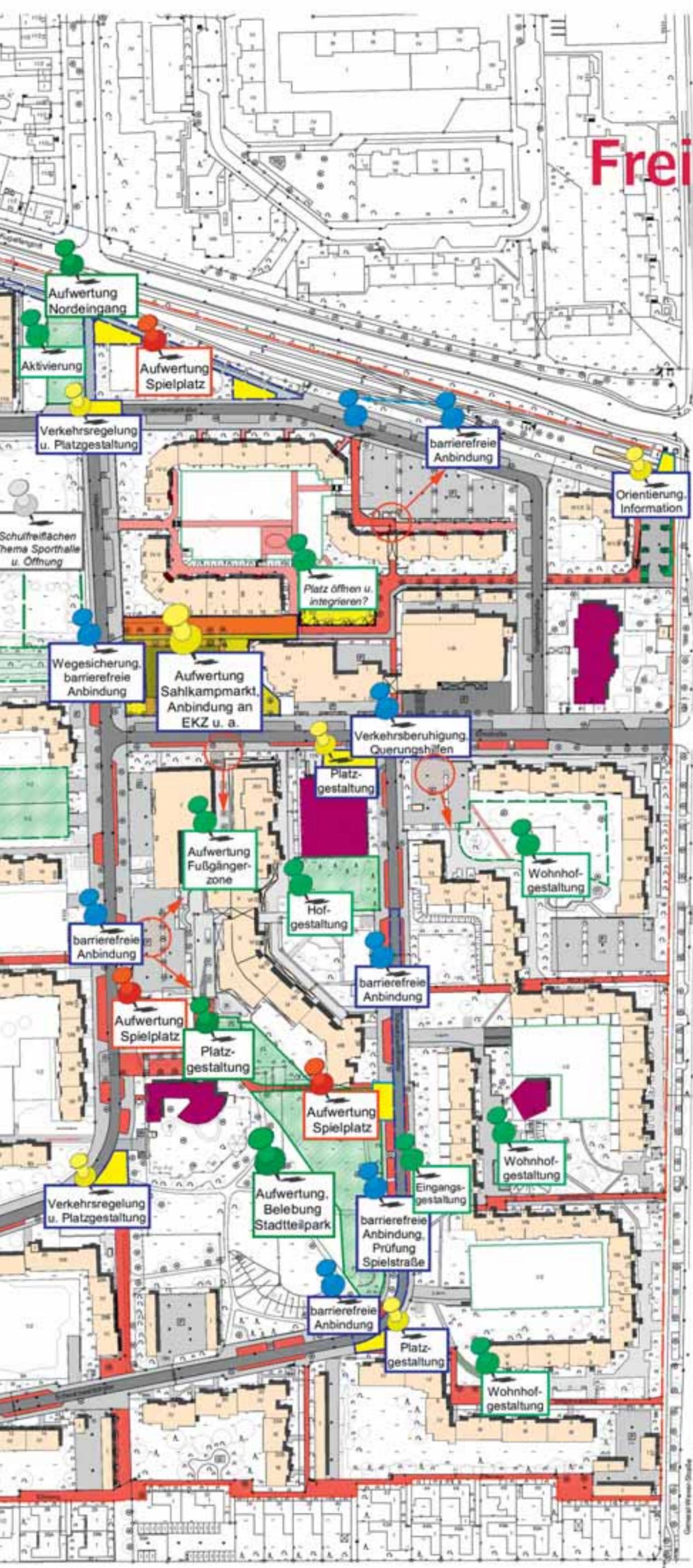
Die Sanierungszeitung „Mitten im Sahlkamp“ wird die Umsetzung des Freiraumentwicklungskonzepts begleiten und fortlaufend genau über die einzelnen Projekte berichten.

Ansprechpartner:

Stephan Lehmann Sachgebiet Stadterneuerung Telefon (0511) 168 444 83
Iris Schmunck Quartiersmanagement Telefon (0511) 60 69 88 15



Freiraumpotentiale



Maßnahmenbereiche

-  öffentliches Straßennetz
-  öffentliche Plätze
-  öffentliche Spielplätze
-  öffentliche Grünflächen
-  Privatflächen (öffentliche/halböffentliche Nutzung)
-  zweckgebundene Flächen

-  besondere Grünflächenpotentiale: Aktivierung untergenutzter Flächen
-  Aufwertung Straßenraum und Wegeverbindungen
-  besondere, u. U. schwer veränderbare Hochbau- und Stellplatzbarrieren
-  bereits umgesetzte Maßnahmen
-  öffentliche Straßen
-  öffentliche Fußwege
-  Gebäude mit öffentlicher Nutzung
-  Gebäude der Epiphantias-Kirchgemeinde
-  Sanierungsgebietsgrenze

Hannover Sanierungsgebiet
 "Soziale Stadt" Sahlkamp-Mitte
 Freiraumentwicklungskonzept



Sanaa (6) ist konzentriert bei der Arbeit.



Für Pflanzenmarkt und Bepflanzungsaktion haben sich die VeranstalterInnen einiges einfallen lassen

Der Sahlkamp blüht und grünt trotz Regens

Und es regnete doch. Obwohl Harry Grunenberg, Bezirksbürgermeister von Bothfeld-Vahrenheide, bei seiner Rede zur Eröffnung des Pflanzenmarkts „Sahlkamp grünt“ noch auf stabile Wetterverhältnisse gehofft hatte. Kurz nach Beginn der Veranstaltung öffneten sich die Himmelsschleusen. Alle wurden durchnässt, Stände mussten leider vorzeitig wieder abgebaut werden. Ebenso erging es der Beetbepflanzungsaktion „Sahlkamp blüht“, die zusammen mit dem Pflanzenmarkt bereits zum fünften Mal im Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen stattfand. Allein der vierte Stadtteilspaziergang durch einige Straßenzüge des Quartiers (siehe Seite 3), der bereits am Mittag begonnen hatte, konnte noch im Trockenen beendet werden.

Dabei hatten sich der Stadtteiltreff, die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp und das BIWAQ-Projekt, die in Kooperation den Pflanzenmarkt auf die Beine gestellt hatten, ebenso wie das Projekt Wohnzufriedenheit, das für die Pflanzaktion verantwortlich war, einiges für ihre Gäste einfallen lassen.

Auf dem Sahlkampmarkt konnten Gartenfreunde nicht nur an mehreren Ständen Blumen kaufen, bei Eberhard Irion, dem Geschäftsführer des Vereins Internationale StadtteilGärten Hannover, und seiner engagierten Kollegin Fakh Hannan bekamen sie auch viele Informationen zum Angebot des Vereins und erfuhren Wissenswertes zum Thema Garten.

Der Verein Migranten für Agenda 21 startete an diesem Tag einen Wettbewerb: Gesucht wird der schönste Balkon oder Hof im Stadtteil. „Es sieht hier so grau und hässlich aus. Wenn aber jeder seinen Balkon bepflanzte, wird es bunt und

schön“, erklärte Olga Ständer, Umweltpromotrin des Vereins. Sie hatte etliche Stiefmütterchen mitgebracht und verschenkte sie an die TeilnehmerInnen des Wettbewerbs.

Im Einkaufszentrum gingen Erwachsene und Kinder trotz des Regens fleißig zur Sache. Sie entfernten Unkraut und setzten Sommerblumen in die Hochbeete, für die BewohnerInnen, Gewerbetreibende und verschiedene Einrichtungen Patenschaften übernommen haben. Neu dabei ist Sadik Duman, Inhaber des Café 44, das Anfang des Jahres neu im EKZ eröffnet hat.

„Ich möchte, dass ins Einkaufszentrum ein bisschen Leben reinkommt“, erklärte er. Für Gebrülltes, Kuchen und Kaffee sorgte im Einkaufszentrum der NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa) und auf dem Sahlkampmarkt das Nachbarschaftscafé. Trotz des Regens war es ein gelungener Tag, der die BewohnerInnen mit der Blumenpracht noch länger erfreuen wird. ○

على الرغم من هطول الأمطار.. (زال كمب) تزهر وتخضر وتنمو : جانت الفكرة هذه من قبل الساكنيين والعاملين والمنظمين في عمل يوم للتسوق النباتات وغرس الزهور والورود في محيط وأطراف مركز التسوق المركزي بلدية زال كمب الوسطى :

وكانت تمنيات عمدة البلدية Sahlkamp السيد Harry Grunenberg في كلمة بمناسبة بدأ الاحتفالية بأنه يأمل بأن يتماسك الجو ولو لفترة قصيرة ليتسنى للمشاركين في غرس أكبر عدد من النباتات والزهور وذلك للأضواء جميلة وجعل زال كمب مزهوة بالورود وجعلها أكثر خضرة وما من دقائق قليلة على الانتهاء من كلمته الا وفتحت السماء على مصراعها وهطلت الأمطار بغزارة على الحاضرين مما أوجب بقاء المنصات واعادتها على ما هو كان عليه. هذا الحدث في ساحة مركز تسوق التابع لبلدية زال كمب وعلى الجانب الأخرى الموازي لمركز تسوق الخضار يقع المجمع التجاري المركزي والمعروف بـ EKZ حيث كانت الحركة دؤوبة ونشطة من كبار وصغار وكذلك من عاملين ومتطوعين أرادوا المشاركة بالاحتفالية وللمرة الخامسة في غرس وزرع الزهور وأقتلاع النباتات الضارة في الأماكن المرتفعة والمتمركزة في EKZ حيث كان التوافد على المجمع من زوار ومشتركين ملحوظ ومن جميع الجهات الأربع المطة على المجمع

(أنظر الصفحة الثالثة) حيث عملوا العاملون والمنظمين في تهيئة كافة المستلزمات الواجبة من معاوال وشتلات ونباتات متدلية وكان ذلك أثناء فترة الظهيرة وذلك لتذليل المصاعب وانجاح هذه الحملة .

وكان لتعاون المنتدى الثقافي لبلدية زال كمب والمشراف على العمل الاجتماعي والمعروف Gemeinwesenarbeit في البلدية وأيضا مشروع اللجنة الاستشارية لتقديم الخدمات والمشورة والمعرفة بـ (BIWAQ-Projekt) كمساهمتهم واشتركتهم معا في انجاح هذه الحملة وكما الحال ايضا مع المشرفة والمسؤولة على تنظيم هذا الحفل من خلال جمعيتها المسماة (Projekt Wohnzufriedenheit) في تقديم وسائل الراحة للساكنيين وكذلك الأمور المتعلقة بخدمات السكن، فالعبرة هنا ليس شراء قوالب الزهور والزينة فقط من المدير التنفيذي لجمعية الحدائق وكذلك السيدة (حنان فيي) بل المساهمة الجادة والتعاون في المحافظة على رونق وجمالية البلدية والحفاظ عليها من العبث والمشاركة الجادة في حملات التوعية وتبادل المعلومات وأرشاد الصغار على حماية بيئتهم وكذلك العمل معا في أصفاء طابع جمالي وحضاري للمنطقة.

وكانت لجمعية المهجرين التابعة لـ (Agenda 21) ومن خلال النشطة في مجال المحافظة على البيئة الوزر الأكبر في انجاح هذه الاحتفالية في فكرتها لحث لمواطنيين في المشاركة بمسابقة أجمل شرفة في زال كمب وتشجيع الزوار والساكنيين في البلدية الى زرع وغرس الزهور في الشرفات المطة على الحدائق والطرق العامة والأحياء بنباتات متدلية تعطي انطباع جمالي ومناظر خلابة وأجواء مبهجة للراحة والطمأنينة. وقد قامت الناشطة (Olga Ständer) بتوزيع بعض من زهور الثالوث كهدايا للذين يودون المشاركة في هذه المسابقة.

ويسرد هنا صاحب كافتريا 44 المفتوح حديثا في EKZ السيد(صادق دومان) بأنه يأمل من خلال زرع الزهور وغرسها في المناطق المقابلة للمحلات والمتاجر بأن تجلب الحياة والحركة للمجمع وتساعد على كثرة زبائنه. ولا يخفي حماسه في هذه الحملة وأعلن على استعداد للمشاركة في حماية الزهور وسقيها بين الحين والآخر وأستعداده للحفاظ عليها كعضو مشارك في هذه الحملة من ناحية أخرى كانت مساهمة جمعية (NaDiLa) NachbarschaftsDienstLaden مع بدأ وخلال وحتى نهاية الاحتفالية لتقديم الشاي والقهوة وكذلك قوالب التورتة اللذيذة وما من ذلك من مشويات والأطعمة للزوار والمشاركين في هذه الاحتفالية حيث كان يوما مفرحا للساكنين والزهور وكان يوما سعيدا تكمل بالنجاح رغم المطر الغزير.

Несмотря на дождливую погоду, Залькам (Sahlkamp) цветёт и зеленеет

Организаторы кое-что придумали для проведения ярмарки растений и акции по посадке зелёных насаждений.

Без дождя всё же не обошлось. Хотя Харри Груненберг (Harry Grunenberg), бургомистр районов Ботфельд-Фаренхайде (Bothfeld-Vahrenheide), и надеялся на более благоприятные погодные условия во время своего выступления, посвящённого открытию ярмарки растений «Залькам (Sahlkamp) зеленеет». Вскоре после начала мероприятия дождь полил как из ведра. Все насквозь промокли, торговые места пришлось, к сожалению, преждевременно свернуть. Такая же участь постигла и акцию по посадке саженцев на клумбах и газонах «Залькам (Sahlkamp) расцветает», которая уже пятый раз подряд проходила одновременно с ярмаркой растений в торговом центре «Sahlkampmarkt-Hägewiesen». И лишь начавшуюся ближе к полудню четверту по счёту пешую прогулку по избранным улицам района (см. страницу 3) удалось завершить, пока на дворе было сухо.

Проведение ярмарки стало возможным благодаря сотрудничеству различных общественных организаций и проектов: районного Центра культуры (Stadtteiltreff), социальной службы района Залькам (Sahlkamp), проекта «BIWAQ», а также общественной организации «Wohnzufriedenheit», ответственной за проведение акции по посадке зелёных насаждений.

Организаторы кое-что придумали и для пришедших на ярмарку гостей. На рынке «Sahlkampmarkt» у садоводов была не только возможность приобрести цветы, но и получить информацию о работе зарегистрированного общественного объединения «Internationale Stadtteilgärten e. V.». Еберхард Ирион (Eberhard Irion), руководитель организации, и его коллега Факи Ханнан (Fakh Hannan) рассказали о деятельности объединения и поделились с присутствующими полезными советами на тему садоводства. В этот же день общественная организация «Migranten für Agenda 21» объявила о проведении конкурса на лучший балкон или двор района. «Здесь всё выглядит серым и безобразным. Если же каждый у себя на балконе посадит зелёные насаждения, всё сразу преобразится и расцветёт», - считает Ольга Штандер (Olga Ständer), эксперт общественной организации по вопросам окружающей среды. Она привезла с собой фиалки и подарила их участникам конкурса.

В торговом центре трудолюбивые взрослые и дети, несмотря на дождь, усердно взялись за дело. Они вырывали сорняки и сажали летние сорта цветов на клумбах и газонах, опеку над которыми взяли на себя жители, предприниматели и различные организации района. Новинка торгового центра (EKZ) – «Cafe 44», владельцем которого является Садик Думан (Sadik Duman). Оно открылось здесь в начале года. «Я бы хотел, чтобы торговый центр немного наполнился жизнью», - высказался он.

В торговом центре заботу о гостях взяла на себя «NaDiLa», предлагая им поджарку на гриле, пирожные и кофе, а на рынке «Sahlkampmarkt» работало «Nachbarschaftscafe». Несмотря на дождливую погоду, день всё-таки удался. Жители района ещё долго будут любоваться великолепием цветов и красок.



„Volles Haus“ auf dem Sahlkampmarkt.

Diabolos wirbeln wild durch die Luft

Die Gala zum zehnjährigen Bestehen des Kinderzirkus Sahlino war ein großer Erfolg

Wann geht es denn nur los? Die Spannung ist an den Gesichtern der vielen Kinder abzulesen, die sich an diesem Samstagnachmittag im April rund um die mit blauer Plane ausgelegte Manege auf dem Sahlkampmarkt drängen. Sie und ihre Familien sind gekommen, um sich die Gala-Vorstellung des Zirkus Sahlino anzusehen. Der Kinderzirkus feiert mit einem bunten Programm sein zehnjähriges Bestehen. Die Gala ist der Höhepunkt eines abwechslungsreichen, von etlichen Menschen besuchten Nachmittags im Herzen des Stadtteils. Gleichzeitig ist sie Auftakt mehrerer Aktionen zur Belebung des Sahlkampmarktes, die ein Team aus Stadtbezirksmanagement, Stadtteilkulturarbeit und dem BIWAQ-Teilprojekt „Stärkung der lokalen Ökonomie“ derzeit umsetzt.

Endlich öffnet sich der rote Vorhang. Doch heraus kommen keine Kinder. Nein, zwei erwachsene Clowns rennen und purzeln durch die Manege. Sie wetteifern zur großen Freude der kleinen und großen Zuschauer zunächst einmal darum, wer die Zirkusvorstellung moderieren darf. Es sind Horst Schneider und Ute Beger, besser bekannt als das lustige Clown-Pärchen Fidolo und Fidele. Die beiden



haben den Kinderzirkus in den Anfangsjahren mit begleitet und dürfen heute als Gäste dabei sein.

Bald aber gehört der Platz nur noch den rund 20 jungen ArtistInnen und ihren Trainern, Alexander Ganeba und Lara Bergfeld. Alle Mädchen und Jungen im Alter zwischen vier und zwölf Jahren zeigen bei einem oder sogar mehreren Auftritten selbstbewusst und sicher, was sie in vielen Übungsstunden mit großem Eifer gelernt haben: Sie drehen Teller auf dünnen Stäben, lassen Diabolos wild durch die Luft wirbeln, machen Akrobatik auf den Schultern, dem Rücken, den Händen und den Füßen ihrer Trainer, balancieren auf wackeligen Brettern oder riesigen Kugeln und schwingen bunte Reifen. Am Schluss ziehen alle gemeinsam mit Zirkusdirektor Hajo Arnds noch einmal durch die Manege, um sich von ihrem Publikum zu verabschieden – so wie im echten, erwachsenen Zirkus. Tosender Applaus. ○



Die Geschichte des Zirkus Sahlino

Ein erfolgreiches Jahrzehnt: Was als vorübergehendes Projekt begann, ist heute ein etabliertes Angebot. Zirkusdirektor Hajo Arnds, Leiter des Stadtteiltreffs Sahlkamp, erzählt, wie es dazu kam und was er sich für die Zukunft wünscht.

Herr Arnds, etwa 200 Kinder trainieren jede Woche im Kinderzirkus Sahlino. Was ganz klein begann, hat sich zu einer richtigen Erfolgsgeschichte entwickelt. Wie kam eigentlich die Idee für einen solchen Zirkus auf?

Vor zwölf Jahren haben wir gemeinsam mit dem Kulturtreff Bothfeld eine Zirkusfamilie gebeten auf der Wiese am Kiefernpfad ihr Zelt aufzubauen. Wir hatten zu dieser Zeit gerade ein Zirkusprojekt in verschiedenen Kindertagesstätten und Schulen im Stadtteil entwickelt und haben einfach angefragt, ob wir das Zirkuszelt für einen Tag nutzen dürften.

Wir durften und kamen dort alle für eine einmalige Vorstellung zusammen. Das war toll, aber ziemlich viel Aufwand. Schon damals entstand die

Idee, dass man doch eigentlich auch eine ganze Zirkustournee machen könnte.

Wie ging es dann weiter?

Entscheidend war mein Zusammentreffen im Jahr 2003 mit Alexander Ganeba, einem Zirkusartisten aus der Ukraine. Er hat dann zunächst für einen begrenzten Zeitraum eine Einrad-Gruppe an der Erich-Kästner-Schule trainiert. Weil das so wunderbar geklappt hat, haben wir wenig später eine feste Zirkusgruppe im Stadtteiltreff etabliert, die regelmäßig zusammen übt und seit 2008 findet auch „Zirkus in Schule“ statt. Der Höhepunkt des Jahres war, wie es auch heute noch ist, tatsächlich eine Tournee im Sommer. Zuerst fuhren wir in die Region Hannover, später weiter weg. In diesem

Jahr geht es Ende Juni nach Fehmarn. Die Premiere des Programms findet aber immer im Sahlkamp statt.

Haben Sie als Zirkusdirektor einen Wunsch für die Zukunft?

Ja, sogar mehrere. Ich wünsche mir, dass regelmäßig Zirkusfeste auf dem Sahlkampmarkt veranstaltet werden, bei denen auch andere Zirkusse auftreten können. Wir träumen außerdem schon lange von einem eigenen Zirkuszelt. Wünschen würde ich mir zudem, dass die Mädchen und Jungen in noch schöneren Kostümen auftreten könnten. Das muss noch mehr ausgebaut werden. Toll wäre es auch, wenn sich mehr ältere Kinder zu Trainern für die Jüngeren ausbilden ließen. ○

Warum machst Du beim Zirkus mit?



Ethel-Sofie, 9 Jahre:

» Ich bin schon seit zwei oder drei Jahren dabei, weil es mir ganz großen Spaß macht. Auch meine große Schwester hat früher mitgemacht. ◀◀



Nadine, 9 Jahre:

» Beim Zirkus bin ich seit ungefähr ein- einhalb Jahren. Die Trainer sind sehr nett und es macht einfach sehr viel Spaß. ◀◀



Milad, 9 Jahre:

» Meine Geschwister waren auch beim Zirkus Sahlino. Da wollte ich auch mal ausprobieren, wie das so ist. ◀◀

Trainingszeiten

Der Zirkus Sahlino trainiert montags bis mittwochs von 16 bis 17 Uhr und von 17 bis 18.15 Uhr im Stadtteiltreff an der Elmstraße 15. Außerdem wird jeden Donnerstag von 14.30 bis 15.30 Uhr geübt. Kinder ab fünf Jahren können mitmachen. Sie müssen zum Training fest angemeldet werden und können nicht einfach vorbeikommen. Es gibt eine Warteliste. Telefon (0511) 16 84 80 51.



Frank Bauler, Katrin Rödiger, Susanne Holtmeier, Torsten Kremtz und Ronny Kettner (v.l.n.r.)

Die Mietergruppe Sahlkamp stellt sich vor

Gemeinsam für einen sauberen Stadtteil

Im November 2012 haben wir uns in den Räumen des Projekts Wohnzufriedenheit das erste Mal getroffen und uns zu unseren Problemen in der Wohnung und unseren Wohnhäusern ausgetauscht. Bei den ersten drei Treffen haben wir schnell festgestellt, dass wir mit unseren Problemen wie zum Beispiel Lärm, Vandalismus oder Mängeln in der Wohnung nicht alleine sind und Austausch mit anderen hilft. Das hat uns motiviert und bestärkt, uns für eine Verbesserung im Sahlkamp einzusetzen. Denn „meine Wohnung ist mein Zuhause und da möchte ich mich sicher und wohlfühlen“ sagt Susanne Holtmeier von der Mietergruppe.

Wir haben uns gemeinsam Gedanken gemacht, wie wir etwas verändern können. Wir haben Unterstützer gesucht und als Gäste und Spezialisten zu unseren Treffen eingeladen.

Vom Kontaktpolizeibeamten Rainer Döring und der Rechtsanwältin Jaanika Welsch und haben wir viel Neues erfahren, wie zum Beispiel Informationen über die Rechte und Pflichten eines

Mieters, den Umgang mit Meldungen von Mängeln bei dem Vermieter und von den Sperrmülldefektiven des Zweckverbands Abfallwirtschaft Region Hannover (aha).

Um unser allgemeines Müllproblem im Sahlkamp anzugehen, haben wir als letzten Gast eine Mitarbeiterin von aha zu unserem Treffen eingeladen. Denn wir wünschen uns einen sauberen Stadtteil und wollen in diesem Sommer eine große Aktion unter dem Motto „Sahlkamps SauberZauber“ zur Information und Vermeidung von Sperrmüll veranstalten. Wie die MieterInnen im Sahlkamp wissen, ist der Sperrmüll ein großes Problem und trägt dazu bei, dass nicht nur wir, sondern auch der Ruf des Stadtteils darunter leiden.

Um unseren Stadtteil sauber zu bekommen, brauchen wir eure Unterstützung, denn das schaffen wir nur gemeinsam. Vor der Aktion „Sahlkamps SauberZauber“ werden wir eine Begehung auf dem aha-Gelände in Altwarmbüchen machen, um für unsere Müllaktion gut gerüstet zu sein. Diesem Ausflug können sich auch gerne andere MieterInnen anschließen. Wir würden uns darüber sehr freuen. Eingbracht hat sich die Mietergruppe schon bei der Aktion „Sahlkamp blüht“. Wir haben Blumen ausgewählt, die Beetpaten bei der Bepflanzung unterstützt und so zu einem bunten und sauberen Umfeld beigetragen.

Sieben Regeln für den Stadtteil

80 SchülerInnen und der Verein Politik zum Anfassen haben die Sahlkamp Charta entworfen

Nach einem antisemitischen Vorfall auf einem Fest im Sahlkamp im Jahre 2010 haben sich unterschiedliche Vereine, Einrichtungen und Institutionen im Rahmen von Veranstaltungen und Projekten mit dem Thema „Respekt und Würde“ befasst. Ein im Stadtteil herausgearbeiteter Schwerpunkt war die Festlegung eines Regelwerkes für die BewohnerInnen des Stadtteils. Nach langen Vorarbeiten haben im Juli vergangenen Jahres ungefähr 80 SchülerInnen aus dem Stadtteil gemeinsam mit dem Verein Politik zum Anfassen im Rathaus aus 56 Anträgen ein Regelwerk ausgearbeitet.

Dieses Regelwerk wurde anschließend zu sieben Regeln zusammengefasst und für die Nutzung in den jeweiligen Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit ausformuliert. Auch der Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide würdigte in einer seiner Sitzungen das Engagement der SchülerInnen. Die Politiker beschlossen, dass die Sahlkamp Charta veröffentlicht werden soll. Der Stadtbezirksrat beauftragte die Verwaltung, für die Veröffentlichung und Umsetzung der Regeln Sorge zu tragen.

Ein Grafikbüro entwickelte die Idee, die Regeln mit Hilfe des asiatischen Legespiel Tangram (sieben Formen/sieben Farben) bekannt zu machen. Es sollen Poster, Kalender, Postkarten, Aufkleber und ein Arbeitsheft gedruckt werden. Um die Inhalte auch in die Familien zu bringen, werden die sieben Regeln in sechs Sprachen veröffentlicht. ○



AnsprechpartnerInnen im Stadtteil

Stadtteiltreff Sahlkamp

Elmstraße 15
Hajo Arnds
(05 11) 168-4 80 51

Gemeinwesenarbeit Sahlkamp

Elmstraße 15
Gudrun de los Santos Marte
(05 11) 168-4 80 52
Harry Rothmann
(05 11) 168-4 80 54

Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte

Schwarzwaldstraße 37a
Andreas Bodamer-Harig
(05 11) 60 69 88 02
Iris Schmunck
(05 11) 60 69 88 15

AWO Familienzentrum

Elmstraße 2
Kirstin Heitmann
(05 11) 60 26 29

NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa)

Schwarzwaldstraße 39 b
Christine Oppermann
(05 11) 6 04 35 81

BildungsLADEN

Schwarzwaldstraße 33 b
Katharina Mittelstaedt
Anna Drzewicz
(0511) 92 00 13 17

Seniorenbüro

Elmstraße 15
Ute Lückert
(05 11) 6 04 06 41

Jugendzentrum Sahlkamp

Dornröschenweg 39
Nils Volkmer,
Mario Blania
(0511) 168-4 81 74

Aktuell

Die jährliche Tournee des Zirkus Sahlino startet am **Freitag, 28. Juni**, auf dem Sahlkampmarkt. Die Vorstellung beginnt um 14 Uhr.

Im Dunkeln shoppen? Möglich ist dies am **Freitag, 12. Juli**, beim Nachtflohmarkt auf dem Sahlkampmarkt. Der Flohmarkt startet um 17 Uhr.

Bunt und fröhlich wird es am **Sonnabend, 24. August**, am Märchensee zugehen. Dann nämlich ist von 15 bis 21 Uhr wieder Stadtteilfest am See.

„Sahlkamp blüht und erntet“ – und zwar am **Freitag, 27. September**. Von 13 bis 18 Uhr ist Gelegenheit, sich beim Pflanzenmarkt auf dem Sahlkampmarkt mit Herbstblumen einzudecken oder beim Herbstzauber im Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen tatkräftig mit anzupacken.

Zum Herbstfest mit Laternenumzug lädt das Familienzentrum Elmstraße am **Mittwoch, 13. November**, ein.

Feste Termine

● Zum Nachbarschaftscafé in den Treff

Jeden Donnerstag findet im Stadtteiltreff, Elmstraße 15, von 15 bis 17.30 Uhr, ein buntes Nachbarschaftscafé statt.

● Zur Session ins Foyer

Um 20 Uhr beginnt an jedem ersten Freitag im Monat eine Musiksession im Foyer im Stadtteiltreff, Elmstraße 15. Die MusikerInnen spielen für eine Spende in den Hut.

● Zum Flohmarkt auf dem Markt

An jedem zweiten Freitag im Monat werden auf dem Sahlkampmarkt von 10 bis 18 Uhr gebrauchte Dinge zum Kauf angeboten. Zum Flohmarkt sind nur Privatpersonen, keine Händler zugelassen.

● Offene Tür (nur!) für Mädchen

Mädchen ab zwölf Jahren können immer mittwochs von 15 bis 18 Uhr zur offenen Tür ins Jugendzentrum Sahlkamp, Dornröschenweg 39, kommen. Wer Fragen dazu hat, kann sich unter der Telefonnummer (0511) 168-481 74 informieren.

Es wäre schön, wenn sich mehr Menschen unserer Gruppe anschließen, die genauso denken wie wir und sich in ihrem Zuhause und Umfeld wohlfühlen möchten. Wegschauen oder auch ein Umzug können nicht die Lösung sein. Aber gemeinsam können wir viel erreichen, deshalb schließt euch uns an. Über jeden, der was verändern möchte, freuen wir uns.

Unsere Treffen finden regelmäßig jeden zweiten Dienstag um 16 Uhr in den Räumen des Projekts Wohnzufriedenheit (Hägewiesen 64 D) statt. Telefonisch ist die Mietergruppe unter der Nummer des Projektes zu erreichen: (0511) 70 03 58 53 zu erreichen. ○